

Freitagsgebet als Lehrer

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Juni 2025 07:28

Zitat von Quittengelee

Meine Erkenntnis aus 10 Jahren Diagnostik/Inklusion: jeder findet seine Schulform am Schwierigsten.

Oh nein oh nein!!

Also: ICH gehöre definitiv nicht zu "jeder".

ABER: ich kann es nicht mehr hören, dass "alle" (so viele) glauben, dass ich jeden Morgen in eine ruhige Klasse reinkomme, brav stehende Schüler*innen begrüße, die mich wissbegierig anschauen und nur darauf warten, mit meinem Wissen befüllt zu werden.

Wir hatten an meiner Schule in den letzten Jahren mehrmals Waffen in der Schule, nicht nur Messer. Nasen- und Fingerbrüche, weil Türen absichtlich draufgedrückt werden, auch..

Wir haben seit Jahren (über 10?) einen bezahlten Minijob-Klodiendienst, weil der Vandalismus auf den Toiletten sehr hoch war, von großen Geschäften an Wänden über 30 Tampons aneinandergekettet runtergespült, usw..

Es gab seit Jahren keine Grundreinigung an der Schule, dem Träger sind wir es nicht wert, regelmäßig vor Tag der offenen Schule streichen wir Graffiti über, Löcher in Türen und Wänden können wir nicht übermalen.

etc...

Ich habe mich bewusst gegen die Anwalts- und Ärztealtern der Nachbarsgroßstadt entschieden (10 Monate Vertretung in einem Nebenfach haben mir genug Einblicke in das gegeben, was ich nie als Elternarbeit möchte), kann über meine Arbeitsbedingungen trotzdem laut schimpfen und trotzdem weiß ich, dass es mir gut geht.

Und NIEMALS im Leben möchte ich an einer Grund- oder Hauptschule arbeiten, das, was dort an Arbeit geleistet wird, unter den Bedingungen, die ich hier oder woanders mitbekomme: Alle Achtung, da ist meine Schulform/Schule definitiv nicht am Schwierigsten...